

Erfahrungsbericht

Auslandsjahr im Rahmen des *B.Sc. Geographie International*

Grunddaten

Name:	
E-Mail-Adresse:	
Jahr/Semester:	2015/ 7. Fachsemester
Ort, Land:	Hamburg, Germany
Gast Hochschule/ Institution (bei Praktikum):	Universiti Malaysia Sabah Danau Girang Field Centre
Dauer des Aufenthaltes:	12 Monate
Variante:	<input type="checkbox"/> 2 Semester Studium <input checked="" type="checkbox"/> Kombi (1 Semester Studium & 4-monatiges Praktikum)

Dieser Bericht soll eine Hilfestellung und Information für kommende Ausreisende bzw. Interessierte des B.Sc. Geographie International sein. Dafür beschreibe und teile bitte einige Erfahrungen, die du im Rahmen des Auslandsjahres gemacht hast. Nimm den Katalog als Anregung und arbeite die einzelnen Punkte im jeweiligen Kapitel ab.

Anmerkung: Dean Haltmayer war der erste Outgoing, der an die UMS gegangen ist. Er war in gewisser Weise Wegbereiter für die Kooperation zum Studierendenaustausch. Daher waren zu dem Zeitpunkt seines Aufenthaltes die Kontakte noch nicht gefestigt und die Abläufe noch nicht in der Form formalisiert, wie sie es jetzt sind.

I. Allgemein

Vorbereitung auf das Auslandsjahr

- Visum (Wann? Wie? Wo? Besonderheiten?)
- Immatrikulationsverfahren an der Partner-Uni (Wann? Wie? Welche Unterlagen?)
- Eigenes Sprachniveau (Ausreichend? Zusätzliche Kurse?)

Visum:

Das Visum wird von der Gasthochschule beantragt und anschließend sollte es in der malaysischen Botschaft in Berlin abgeholt werden. Der ganze Vorgang kann ungefähr 3 Wochen (oder länger) in Anspruch nehmen.

Sobald man für das Student Mobility Programme von der Gasthochschule akzeptiert wurde kriegt man die Student Visa application zugeschickt, in meinem Fall von Vivian:

Vivian Wahdi Augustine (vivian@ums.edu.my)

SECTION OF INTERNATIONAL STUDENT'S MANAGEMENT

Centre for International Affairs

Handynummer: +60-13-871-4287

Office: +60-088-320-000, Ext: 1385

Fax: +60-088-320-126

Aufgabenfeld: Visum, Orientierungseinheit

Das Dokument wird ausgefüllt in Form eines Briefes zurueckgeschickt und es werden beigefuegt:

- a) 2 Passbilder
- b) Passkopie (front pages only)

c) 10 Malayische Ringgit (stamp duty) – sind umgerechnet knapp 2,50€

Kommentar: Ich habe erst das Dokument ausgefüllt mit zwei eingescannten Passbildern zurückgeschickt und habe anstelle von 10 Ringgit einfach 3 Euro beigefügt. Falls das alles nicht klappt einfach ein Touristenvisum bei Einreise und anschließend ein Studierendenvisum vor Ort bei Vivian beantragen. Dieser Vorgang kann innerhalb von wenigen Tagen alternativ erledigt werden

Kontaktaufnahme vor Ort:

Zur Kontaktaufnahme mit der Fakultät in der ersten Woche (möglicherweise auch zweite Woche) einfach bei der Administration der Science and Technology Fakultät vorbeischaun. (Nr. 6 auf der Karte) Hier wird ein Student Agreement ausgehändigt, das man innerhalb 3-4 Tagen unterschrieben zurückschicken oder bzw. bringen sollte. Dies beinhaltet in meinem Fall einmalige 430€ Kosten für die Unterkunft für das gesamte kommende Semester.

Kommentar:

- Zur Administration muss man sich evtl. durchfragen, da es schlecht ausgedrückt ist.
- Ich wurde von Dr. Abdullah Bade empfangen (Head of Programme: Mathematics with Computer Graphics)

Kurswahl:

Vorab braucht Dr. Colin Maycock ein „Academic Transcript“, in dem alle abgeschlossenen Kurse aufgeführt sein sollten. Dieses Dokument muss nicht offiziell sein (habe es selbst mit Word erstellt), es dient lediglich dafür das Fakultätsobere davon zu überzeugen, dass man eher für „International Tropical Forestry“ (HG19) als für das Programm von Dr. Haminah „Parks & Recreation“ (HG20) geeignet ist. Sofern man dieses Programm lieber belegen würde, geht das evtl. auch. Die Kurswahl wurde mit Dr. Colin Maycock vor Ort in seinem Office erledigt.

Kommentar:

- Selbst wenn, wie in meinem Fall, das offizielle Immatrikulationsverfahren noch nicht abgeschlossen war, unbedingt die Kurse vorab wählen und alle besuchen, selbst wenn der Name auf den Anwesenheitslisten der Veranstaltungen anfangs möglicherweise nicht auftaucht.
- Es findet jedes Semester ein zwei-wöchiges „Forest Camp“ statt. Informiert euch dafür früh genug, wann dieses stattfindet. Gewöhnlich findet dieses bereits Mitte August bis Anfang September statt.

Immatrikulationsverfahren vor Ort:

Für die offizielle Registrierung muss ein „Offer Letter“ der UHH vorliegen. Dieser muss eine Vielzahl von Offices durchlaufen (Faculty of Science & Technology, Centre for International Affairs und School of International Tropical Forestry) ehe man registriert wird und man eine Matrikelnummer bekommt. Hier unbedingt nachhaken bis man eine Matrikelnummer hat. Anschließend muss eine Student-Card im Multimedia Center der Uni gemacht werden, die für Studierendenrabatte und auch für den Besuch der Uniklinik benutzt werden kann. Abschliessend registriert man sich in einem Online-Portal.

Kommentar:

- Lasst euch nicht verrückt machen, meine Registrierung und Matrikelnummer habe ich erst nach fast 2 Monaten gehabt, falls diese bei euch noch nicht vorliegen trotzdem jeden Kurs besuchen und stets in die Anwesenheitsliste eintragen, selbst wenn der Name nicht aufgeführt ist.
- Am besten stets eine Kopie eines "Offer Letters" der UHH mitbringen, dies beschleunigt den Prozess deutlich!

- Fragt eure Kommilitonen um Hilfe.

Orientation Week:

In der ersten Woche (in meinem Fall 1.9- 7.9) findet eine „Orientation Week“ statt. Hierbei werden einzelne Universitätsinstitutionen und die jeweilige Fakultät vorgestellt. Allerdings ist all dies für Mobility Programm Teilnehmer_Innen nicht vorgesehen. Dies betrifft hauptsächlich malaysische Studierende. In den letzten 1-2 Tagen der Orientation Week wird allerdings die School of International Tropical Forestry (SPTA) in Englisch vorgestellt, dies könnte fuer Mobility Students interessant sein.

Kommentar:

- Auf Nachfrage hätte ich auch teilnehmen dürfen, dies ist allerdings nicht unbedingt notwendig!

Eigenes Sprachniveau:

- Das Sprachniveau der Studierenden variiert immens; einige geben Beiträge und Praesentationen im Unterricht lediglich in Bahasa Melayu ab, da sich einige nicht trauen oder die Sprachkenntnisse nicht aureichen, wobei andere mit Englisch als Muttersprache aufgewachsen sind. Meine Sprachkenntnisse wuerde ich als ueberdurchschnittlich einschaezten, wobei es einige Wochen gebraucht hat um in die Sprache reinzukommen. Einige Vokabeln bezueglich Forestry musste ich mir anfangs aneignen. Klausuren koennen von den Studierenden sowohl in Englisch als auch in Bahasa Melayu geschrieben werden. In einigen Kursen tendieren einige Dozent_Innen gelegentlich zum Gebrauch von Bahasa Melayu.

Alltag und Mobilität

- Wann und wie Unterkunft gefunden? Wo gewohnt? Wie/Wo würdest du rückblickend gerne wohnen?
- Besonderheiten bei Unterbringung/Mieten
- Öffentliche Verkehrsmittel (*Kosten? Ausbau? Nutzung? Besonderheiten?*)
- Bankgeschäfte und Krankenversicherung (*Wo? Wie? Kosten?*)
- Lebenshaltungskosten und andere finanzielle Besonderheiten
- Einkaufen & Lebensmittel (*Kosten? Essengehen? Mensa?*)

Unterkunft:

Im Voraus wurde mir eine Unterkunft am „Universiti Condor Appartements“ am Gelände nördlich der UMS organisiert. Dies ist ein Wohnungskomplex direkt an der Hauptstraße. Ich wohnte dort in einer 3-Zimmer Wohnung, die ich mir mit einem chinesischen Finance & Economics Ph.D Studenten teilte. Die Zimmer sind zwischen ca. 6 und 14 qm und haben Gitter an den Fenstern. Die Sauberkeit entspricht sicherlich nicht den europäischen Standards und die Wohnungen sind sehr spärlich eingerichtet. (Keine Waschmaschine, kein Warmwasser, keine Küche, kein Besteck, kein Bettlaken, Bettdecke, Kopfkissen) Nach dem ersten Tag kam allerdings ein Mitarbeiter der mir das Zimmer reinigen wollte. Die Wohnungen verfügen über Deckenventilatoren und W-Lan, welches man sich zusätzlich dazu kaufen kann. Ca. 100 Meter entfernt liegen Restaurants und Shops, die bis 22 Uhr geöffnet haben und bei Bedarf eine Wäscherei.

Kommentar:

- Täglich fährt ein Universitätsbus zur vollen Stunde an der Haltestelle vor dem Komplex ab, der alle Fakultäten anfährt. Sonst halten überall Busse und Minibusse, die gewoehnlich für 1 Ringgit (~25 Cent) zur UMS und für 2 Ringgit (50 Cent/ ca. 30Min.) ins Stadtzentrum fahren.

Umzug:

Direkt am Campus gibt es Studierendenunterkünfte (Nr. 24 auf der Karte), die von der Universität bereitgestellt werden. Ich habe bei Dr. Abdullah angefragt ob ich nicht in einer

dieser Unterkünfte mit malaysischen Studierenden gemeinsam wohnen könnte. Dr. Abdullah versicherte mir, dass er sich um eine Unterkunft für mich kümmern würde, sobald alle neuen Studierenden mit Plätzen versorgt wären. Dies ist allerdings untergegangen, wahrscheinlich da sich niemand wirklich verantwortlich fühlt, also bei Bedarf am besten einfach selbst drum kümmern. Ich habe nach 1 Monat einfach bei all meinen Kontakten und in der Facebook Gruppe der School of International Tropical Forestry angefragt und mir anschließend eine zwei-Zimmer Wohnung mit drei Kommilitonen im Sri Maju Apartments Komplex in Sepang geteilt. Die Wohnung war zwar wesentlich weiter von der Universität entfernt, womöglich knapp 10km, jedoch war diese Wohnung bereits voll eingerichtet und verfügte über WLAN, Waschmaschine, Kuehlschrank und einer meiner Mitbewohner hatte ein Auto. Durch die neue Wohnungssituation war ich auch stets über jegliche Termine und Kursupdates auf dem Laufenden gehalten. Ich musste lediglich für Strom, Wasser und Internet bezahlen, da die Wohnung dem Vater meines Mitbewohners gehört.

Kommentar:

- Ich würde jeder/jedem NachfolgerIn raten mit Kommilitonen zusammenzuziehen, da dies das Studierendenleben wesentlich erleichtern kann und man somit einen wesentlich besseren Einblick erhält und einfacher Kontakte schließen kann. Persönlich würde ich wohl nach Alamesra ziehen.
- Bitte beachten, dass gewöhnlich kein Toilettenpapier für den Toilettengang genutzt wird auch nicht in der Uni. Falls ihr euch daran nicht gewöhnen wollt/könnt unbedingt stets Toilettenpapier überall hin mitnehmen.
- Andere attraktive Wohnorte für Studierende sind Alamesra, Angkasa, 1Borneo, Kingfisher, Likas und UA. Alamesra ist am nächsten zur Uni gelegen, dort wohnen einige Studierende in grossen WGs in Ein-Familien-Häusern. - Die meisten Studierenden wohnen wohl am Campus oder in Angkasa, ein riesiger Blockhauskomplex, in diesen beiden Orten gibt es eine Ein- und Ausgangssperre ab 23 Uhr. Studierende wohnen dort ebenfalls in WGs und Busse fahren dort regelmässig zur Uni. 1Borneo ist eine Supermall die nach den Campus Apartments die am nächsten gelegene Alternative zur Uni bietet. Hier wohnen Studierende gewöhnlich ebenfalls in WGs in einem der beiden Tower A&B im Hochhaus und demnach in einer riesigen Shoppingmall. UA unterscheidet sich kaum von den UCA Apartments liegt jedoch näher an Essens- und Einkaufsmöglichkeiten. Kingfisher und Likas hingegen sind südlich der Uni näher an der Innenstadt gelegen und womöglich etwas teurer allerdings kann ich darüber keine genaue Auskunft geben.

Öffentliche Verkehrsmittel:

- Busse und Minibusse (Vans) verkehren zwischen Unterkunftsanlagen, Uni und Innenstadt regelmässig. Einige fahren die Universität direkt an, diese sind mit UMS ausgeschildert, falls nicht ist es am praktischsten gegenüber der 1b Supermall auszusteigen und anschliessend den Hinterausgang zur School of International Tropical Forestry zu laufen. Lasst euch dies einfach von Kommilitonen zeigen. Um auszusteigen muss der rote Stopknopf in den Bussen gedrückt werden, falls diese nicht vorhanden sind wird einfach an die Scheibe geklopft oder dem Fahrer mitgeteilt, dass man aussteigen möchte. Die Preise variieren gewöhnlich zwischen 1-2 RM. Dieser Betrag wird nach der Fahrt beim Aussteigen dem Fahrer bezahlt.
- In Inanam gibt es ein Busterminal für Langstreckenfahrten und in KK am Warisan Terminal gegenüber der Oceanus Shoppingmall gibt es ein Busterminal für Ziele, die in der Innenstadt liegen.

Bankgeschäfte:

Via Online-Banking lassen sich Ueberweisungen relativ einfach abwickeln, allerdings wird eine zusaetzliche Summe fuer Ueberweisungen zu Internationalen Konten (malaysischen Konten) faellig. Es gibt zahlreiche Banken und ATMs in der Umgebung am einfachsten erreichbar wohl an der 1Borneo Supermall. Hierbei werden gewoehnlich geringe Gebuehren faellig.

Lebenserhaltungskosten & Einkaufen:

Waehrend meines Aufenthaltes sind keinerlei Mietkosten angefallen, da ich in einer Wohnung wohnte, die dem Vater meines Mitbewohners gehoert. Daher sind lediglich Wasser, Strom, Internet und Benzinkosten angefallen. Generell gehen viele Studierende vor Ort oft ausserhalb essen. An gewoehnlichen Restaurants/ food stores/ Mensa sind die Preise relativ aehnlich und ein Essen + Getraenk durchschnittlich 6-10RM (~2Euro). Fuer die Wohnung am UCA sind einmalige 430€ für die Unterkunft für das gesamte Semester angefallen.

II. Studium

Gastuniversität & Betreuung

- Organisation der Universität und Besonderheiten (*Lage, Struktur etc.*)
- Betreuung durch dortige Studierende/VerwaltungsmitarbeiterInnen/DozentInnen
- Sprachkursangebot (*Wo? Wie? Wann? Kosten?*)
- Technische Ausstattung/Öffnungszeiten von Bibliotheken/Computerpools etc.

Organisation und Besonderheiten:

Die Uni umfasst ca. 20.000 Studierende an 19 Fakultäten daher ist alles etwas unkoordiniert in den ersten Wochen. Sie liegt etwa 10-15km noerdlich von der Innenstadt Kota Kinabalu und ist direkt an der Kueste gelegen. Etwa 999ha umfasst die Universitaet und inkludiert eine grosse Waldflaeche, ein Aquarium und einen Privatstrand.

Sprachkursangebot:

Es besteht die Moeglichkeit, einen Bahasa Melayu Sprachkurs an der Uni zu belegen und sich diesen in Form von CP anrechnen zu lassen. Erfahrungsgemaess ist dieser Kurs nicht sonderlich anspruchsvoll und recht langsam, da die Sprache allerdings relativ einfach ist, reicht es zum Erlernen der Basics. Wer die Sprache wirklich beherrschen moechte, sollte zusaetzlich Vokabeln lernen, ein Woerterbuch oder eine solche App zulegen und Freunde stets fragen, wenn sie etwas nicht verstehen. Ich habe mir zusaetzlich das Buch "Everyday Malay" gekauft, mit diesem Buch kann man die Basics Sprache auch erlernen. Ich habe generell gute Erfahrungen mit diesem Buch gemacht. Auch wenn die ersten Monate des Malay-Lernens einem recht schwer fallen, wird es spaeter umso einfacher wenn Basics erstmal beherrscht werden und es lohnt sich auf jeden Fall die Sprache vor Ort zu beherrschen!

Bibliotheken/ Computerpools:

An der Uni ist eine Bibliothek mit Computerpools vorhanden. Ein Bibliotheksausweis muss vor Ort erstellt werden. Ausserdem kann man an der School of International Tropical Forestry auch gewoehnlich im GIS-Lab, wenn nicht gerade eine Vorlesung stattfindet, die Computer vor Ort benutzen.

WiFi:

Fuer den Zugang muss erst eine vollstaendige Registrierung des Studierenden an der Uni vollzogen sein, um sich mit der Student-ID und einem Passwort einloggen zu koennen. Alternativ einfach Kommilitonen nach ihren Zugangsdaten fragen.

Drucker/Scanner:

Druckmoeglichkeiten gibt es gegenueber des Hydrology-Labs fuer ein wenig Entgelt. Einfach Kommilitonen fragen. Gescannt werden kann in einem der vielen Copyshops im 1Borneo Einkaufszentrum.

Lehrveranstaltungen

- Kurswahl (*Wann? Wo? Wie?*)
- Organisation der Veranstaltung und Niveau (*frontal vs. interaktiv, Arbeitstempo etc.*)
- Anforderungen/ Leistungsbewertung (*u.a. Arbeitsaufwand, Creditsystem*)
- Lehrangebot und Schwerpunkte
- Studienklima und Mitstudierende
- Welche Veranstaltungen/DozentInnen fandest du besonders spannend/anregend? Wieso?

Kurswahl:

Nachdem die Kurse mit den KoordinatorInnen des Bachelor Plus Projekts besprochen wurden, geschah die Kurswahl mit Dr. Colin Maycock vor Ort in seinem Office.

Kommentar:

Selbst wenn, wie in meinem Fall, das offizielle Immatrikulationsverfahren noch nicht abgeschlossen war, unbedingt die Kurse vorab waehlen und alle besuchen, selbst wenn der Name auf den Anwesenheitslisten der Veranstaltungen anfangs moeglicherweise nicht auftaucht. Es findet jedes Semester ein zwei-wöchiges „Forest Camp“ statt. Informiert euch dafür früh genug wann dieses stattfindet, gewoehnlich findet dieses bereits Mitte August bis Anfang September statt.

Organisation der Veranstaltungen, Niveau, Anforderungen und Leistungsbewertung:

Die Organisation der Veranstaltungen und auch das Niveau der Veranstaltungen variiert groesstenteils abhaengig von den zustaendigen Lehrkoerpern. Es gibt jedes Semester Mid-Term Exams und Final Exams in jedem Fach und hauptsaechlich enthalten die Kurse zusaetzliche Praesentationen, Exkursionen, Reports, unangekuendigte Quiz, Lab-Reports, etc.

Demnach sind einige Kurse sehr interaktiv und praktisch gestaltet, wohingegen andere eher frontal stattfinden, dies ist vor allem von der Thematik abhaengig. Gewoehnliche Lectures sind frontaler Unterricht, jedoch gibt es oft zusaetzliche Tutorials oder Labs, die an diese Veranstaltungen gebunden sind. Generell sind die physisch ausgerichteten Veranstaltungen mit einem hoeheren praktischen Arbeitsaufwand verbunden. Das Arbeitstempo ist durchschnittlich, wohin die Anzahl an Reports wesentlich hoeher ist als in Hamburg. Praesentationen sind gewoehnlich in Gruppen und nicht laenger als 30 Minuten. Diskussionen sind eher Mangelware, da es oft wenige Studierende gibt, die sich daran beteiligen. Sehr ungern gesehen ist zu spaet kommen zu den Veranstaltungen.

Studienklima und Mitstudierende:

Das Studienklima ist sehr angenehm und meine Mitstudierenden haben mich aller sehr gut aufgenommen. Die School of International Tropical Forestry ist wie eine grosse Familie.

Veranstaltungen und DozentInnen:

Dr. Johns Unterricht ist recht hoch vom Aufwand im Vergleich zu anderen Lectures, aber er hat sehr viel Erfahrung, gute Praesentationen und ich konnte viel aus seinen Kursen: Forest Management (und Forest Restoration) mitnehmen. Persoenlich hat mir "Management & Conservation of Biodiversity" mit Dr. Maria sehr gut gefallen, da es mich von der Thematik sehr angesprochen hat.

Studentischer Alltag/ Freizeitmöglichkeiten

- Kontakt zu Studierenden
- Freizeitangebote
- Exkursionen etc.
- Lern-/Arbeitsorte
- Studicafés, Selbstverwaltete Orte, Veranstaltungen etc.

Kontakt zu Studierenden:

Da es relativ grosse Pausen zwischen den Veranstaltungen gibt, verbringt man gewöhnlich viel Zeit mit seinen Kommilitonen, man geht zusammen Mittagessen und hat evtl. Mitfahrgelegenheiten nach Hause. Es gibt einige Facebookgruppen des Instituts, Jahrgangs und auch der verschiedenen Kurse sowie eine Whatsapp-Gruppe, welche den Alltag sehr erleichtern und teilweise sogar notwendig sind.

Freizeitangebote:

Es gibt unterschiedliche Möglichkeiten sich sportlich zu betätigen. Es gibt Indoor Badminton- und Futsal/ Fussballfelder an der Uni und in der Nähe. Zudem hat die Uni einen riesen Sportskomplex mit 3 Fussballfeldern, Laufbahn, Hockeyfeld, Tennisfeld, Basketballfeld, Volleyballfeld, 2 Fitnessstudios. Viele Studierende gehen gewöhnlich Abends gerne mal Badminton oder Futsal spielen. Es gibt einige Radfahrgruppen, die gegen Abend entweder in KK oder an der Uni ihre Runden drehen. Es gibt ein Ultimate-Frisbee Team an der Uni und auch in KK meistens am Tanjung Aru Strand, die zu meinen besten Freunden gehören und super nette Leute sind. Zudem gibt es ein UMS-Staff und manchmal auch ein UMS Student Fussball Team und womöglich sind auch alle anderen Sportarten mit Mannschaften vertreten. Es gibt eine Kletteranlage, einen riesigen Skatepark und ein Schwimmbad in Likas.

Es gibt einige Bars und Clubs in KK, allerdings hängen viele Leute gerne einfach Abends und Nachts an einem der vielen Essenslokale rum, gehen ins Kino/ Karaoke singen oder rauchen gerne mal Shisha. Zudem gibt es einen Debattierklub (in Englisch) an der Uni der sehr interessant ist und Tanzkurse, Shoppingmalls etc. in KK. Viele Studierende spielen zudem Gitarre oder Bass wenn auch meist mit Freunden oder privat. Kleinere Exkursionen mit einer Dauer von 1 bis 7 Tagen sind gewöhnlich Teil der Lehrveranstaltungen. Mit externen Exkursionen habe ich keinerlei Erfahrungen gemacht.

Lern- & Arbeitsorte:

Am Institut gibt es dafür einige Tische und Bänke draussen, das GIS Lab und die Unibibliothek.

Univeranstaltungen:

Alle paar Wochen gibt es Vorträge am Institut, die von Researchern mit unterschiedlichen Hintergründen gehalten werden. Ausserdem finden einige Forestry oder Wildlife Konferenzen in Borneo statt.

III. Praktikum (bei Kombivariante)

Praktikumserfahrung

- Gibt es die Möglichkeit ein Praktikum über die Gastuniversität zu absolvieren? Wenn ja, wie?
- Tipps bei der Suche eines Praktikumsplatzes
- Was ist zu beachten? (z.B. Visabestimmungen...)
- Wo wurde das Praktikum absolviert? Aufgabenfeld? Weiterempfehlbar?

Praktikum über die Gastuniversität:

Dies koennte als praktisches Semester innerhalb des Studiengangs angesehen werden und koennte m.E. funktionieren, ist so allerdings noch nicht geschehen.

Tipps bei der Suche:

Lecturers ansprechen. Diese haben sehr gute Kontakte zu vielen unterschiedlichen interessanten Orten. Am besten Kommilitonen fragen welcher Lecturer wie, wo Kontakte hat. Ansonsten im Internet suchen oder Kontakte auf Konferenzen herstellen.

Wo wurde das Praktikum absolviert:

Danau Girang Field Centre. Hierbei habe ich groesstenteils die Researchprojekte vor Ort begleitet und mir einen Eindruck von Wildlife Research gemacht. Thematiken hier sind meist die Auswirkungen von logged forest auf unterschiedliche Arten. Hierbei konnte ich mir viele Feldarbeit Methoden aneignen z.B. Plots, Transects, Tracking, Collaring und unterschiedliche Methoden zum Einfangen von Tieren und Proben entnehmen.

Das Centre besteht leider nahezu ausschliesslich aus westlichen Researchern. Ein Grossteil besteht aus Training Year Students aus Cardiff, die bereits viel Arbeit der PHD Researcher uebernehmen. Mein Arbeitsfeld hier bestand lediglich aus field work und leider keinerlei Anteil an Analysieren, Recherchieren oder Anwenden von Programmen.

IV. Rückblick

Zusammenfassung

- Wie bewertest du dein Auslandsjahr rückblickend? Was hast du mitgenommen? Was hättest du gern anders gemacht?
- Gedanken zum Studiengang *B. Sc. Geographie International*
- Tipps für nachfolgende Studierende
- Persönlicher Nutzen des Aufenthalts
- Besonders gute oder weniger gute Erfahrungen

In meinem Studium und meinem Praktikum habe ich viel ueber den tropischen Regenwald, Wildlife und Environmental Issues in Malaysia und speziell Borneo, gelernt und eine Leidenschaft fuer Baeume und Tierarten entdeckt. Zusaetzlich habe ich mir die Malaysische Sprache relativ gut angeeignet und viele Freunde gewonnen. Ich konnte mir einen Eindruck der unterschiedlichen Kulturen vor Ort machen und habe in Ultimate Frisbee eine neue Sportart erlernt.

Rueckblickend haette ich mich gerne frueher um einen Praktikumsplatz bemueht um einem Platz in einem der drei Primary forest reserves Danum Valley, Maliau Basin oder Imbak Canyon zu kriegen. Evtl. haette ich mir ausserdem ein Motorrad geliehen oder gekauft.

Ich bin sehr froh und dankbar, dass ich dieses Jahr machen konnte. Dieses Jahr hat ein grosses Interesse an Biogeographie und Forestry in mir erweckt. Es half mir sehr als zusaetzliche Orientierungsphase vor meiner anstehenden Bachelorarbeit, dem Studienprojekts und selbstverstaendlich auch der Wahl eines Master-Studienplatzes.

Als Tipp kann ich lediglich sagen, dass man jede Moeglichkeit nutzen sollte um raus zu gehen, Leute kennenzulernen und die Sprache und Kultur vor Ort zu lernen. Man sollte hierbei nicht zu schuechtern sein und es wegstecken koennen wenn auch mal ueber einen gelacht wird.

V. Sonstige Hinweise

→ Bitte sendet 2-3 Fotos, die den Aufenthalt darstellen (Uni-Gebäude, Umgebung etc.)

Einverständniserklärung	<p>Ich bin damit einverstanden, dass mein Erfahrungsbericht an interessierte Studierende weitergeleitet wird.</p> <p><input checked="" type="checkbox"/>ja <input type="checkbox"/>nein</p> <p>Ich bin damit einverstanden, dass mein Erfahrungsbericht auf der Homepage der Universität Hamburg veröffentlicht wird.</p> <p><input checked="" type="checkbox"/>ja <input type="checkbox"/>nein</p>
Soll der Bericht anonym veröffentlicht werden?	<p><input type="checkbox"/>ja <input checked="" type="checkbox"/>nein</p>

Bitte schickt uns den Erfahrungsbericht nach eurer Rückkehr per E-Mail an:
geo-int@geowiss.uni-hamburg.de

Vielen Dank!



Main Building – Universiti Malaysia Sabah



School of Tropical Forestry (UMS)



Exkursion auf Borneo

